

Die Schweiz als grösstes Fitnesscenter

100 000 einheitlich gestaltete Wegweiser führen Wanderer, Velofahrer, Mountainbiker, Skater und Kanufahrer durch die ganze Schweiz. Die Stiftung SchweizMobil koordiniert ein offiziell und einheitlich signalisiertes Routennetz für den Langsamverkehr und erleichtert es den Interessierten mit vielen Dienstleistungen, Gemeinden aktiv und auf attraktiven Wegen zu erleben. Alle Routen werden inklusive Informationen zu Sehenswürdigkeiten auf einer umfassenden Website und in informativen Routenführern kommuniziert.

In seinem nationalen Netzwerk für den Langsamverkehr koordiniert die Stiftung SchweizMobil die Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privaten Dienstleistern. Das Angebot ist in die fünf Bereiche Wanderland, Veloland, Mountainbikeland, Skatingland und Kanuland gegliedert. Für alle diese Bereiche wurden nach gemeinsamen Regeln nationale und regionale Best-of-Routen entwickelt und einheitlich signalisiert. Die Auswahl der schönsten Routen für Mehrtagesreisen in der Schweiz sind mit den kantonalen und kommunalen Behörden abgestimmt und mit den eidgenössischen und kantonalen Umweltämtern abgesprochen. Alle Routen sind mit Dienstleistungen zahlreicher Partner verknüpft. Dazu zählen insbesondere der öffentliche Verkehr, Mietfahrzeuge, Übernachtungsmöglichkeiten und buchbare Angebote mit Gepäcktransport auf den nationalen und einigen regionalen Routen.

Öffentlicher Verkehr wird eingebunden

Durch die infrastrukturelle und kommunikative Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr wird die kombinierte Mobilität gefördert. Das nationale und regionale Routennetz ist in Tagesetappen unterteilt. Als Etappenziele sind rund 550 Orte definiert, die wo immer möglich über Schnellzugshalte, Postauto und Busse, Schiffe und Seilbahnen

durch den öffentlichen Verkehr erschlossen sind.

Kommunikativ werden alle Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, die im Rahmen des offiziellen Kursbuches erfasst sind, zusammen mit den Routen in der interaktiven Internetkarte von SchweizMobil dargestellt. Sie sind mit dem Onlinefahrplan verlinkt und erlauben es, Reisen oder Tagesausflüge einfach und schnell zu planen. Ausserdem werden nummerierte Empfehlungen zur Nutzung von Bahn, Bus und Schiff gegeben, die Reisen oder Tagesausflüge erleichtern können.

20 000 km Routen zuerst im Internet erkunden

SchweizMobil-Interessierte können sich im Internet und mit Routenführern umfassend auf ihre Reise oder ihren Tagesausflug vorbereiten und brauchen unterwegs lediglich den Wegweisern zu folgen. Unter www.schweizmobil.ch informiert eine weltweit einzigartige, interaktive Internetplattform über die Routen und Dienstleistungen in den Sprachen deutsch, französisch, italienisch und englisch.

Alle Routen und zusätzlich alle signalisierten Wanderwege sind auf den Karten von Swisstopo bis zum Massstab 1:50 000 dargestellt und können kostenlos ausgedruckt werden. Neben der individuellen Darstellung beispielsweise des Velolandes können auch alle

Eine Dienstleistung für Gemeinden

Gemeinden können mit einem kostenlosen Link auf einen die Region oder Gemeinde betreffenden Ausschnitt der Internetkarte von SchweizMobil verweisen. Mit dem elektronischen Formular www.wanderland.ch/de/webkartenlinks.cfm können interessierte Gemeinden den dafür notwendigen Link in den Sprachversionen deutsch, französisch, italienisch und englisch einfach, schnell und nach ihren individuellen Wünschen erstellen lassen.

SchweizMobil-Länder zusammen dargestellt werden. Zudem führen Links zu lokalen Routen. Dies ist vor allem wichtig für Feriengäste, die stationär wohnen und sich einen Überblick über das Angebot eines Ortes oder einer Region verschaffen wollen.

Schweizweit kann die interessierte Bevölkerung knapp 20 000 km Routen mit einheitlicher Signalisation erkunden (8500 km Velo, 6300 km Wandern, 3300 km Mountainbike, 1000 km Skate, 410 km Kanu). Die Routen wurden in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen für Langsamverkehr, den Fachorganisationen sowie den Tourismusorganisationen bestimmt, womit



eine nachhaltige Entwicklung und Kommunikation gesichert sind.

Kein Verirren dank einheitlicher Wegweiser

Die Wegweisung der Routen ist in der ganzen Schweiz einheitlich. Sie basiert auf der Schweizer Norm und ist heute die weltweit einzige Norm mit einer einheitlichen Regelung der Signalisation des Langsamverkehrs. Die gelben Wegweiser der Wanderwege und die roten für Velo-, Mountainbike- und Skatingrouten wurden für SchweizMobil mit einem einheitlichen System von Routenfeldern mit Routennamen und -nummern ergänzt. Einstellige Nummern stehen für nationale, zweistellige für regionale und dreistellige oder nicht nummerierte für lokale Routen. Diese Routenfelder sind für das Wandern grün, für das Velofahren hellblau, für das Mountainbiken ocker, für das Skaten violett und für das Kanufahren türkis. Die Farben entsprechen denjenigen in der Darstellung der Routen in den Karten.

Die nationalen und regionalen Routen sind in den offiziellen Routenführern von SchweizMobil in deutscher und französischer, einzelne auch in englischer Sprache beschrieben. Ergänzt werden die 57 Routenführer mit einem Führer «Übernachten». Er enthält alle Hotels, Campingplätze, Privatzimmer, Jugendherbergen und Bauernhöfe, die das Qualitätslabel der Stiftung SchweizMobil erhalten haben.

Speziellen Wünschen wird Rechnung getragen

Zuständig für die buchbaren Angebote zu SchweizMobil ist die Interessengemeinschaft SchweizMobil. Sie wird von den Tourismusregionen der Schweiz sowie von zahlreichen Dienstleistern getragen, die Leistungen für die buchbaren Angebote erbringen. In ihrem Auftrag produziert und vermarktet SwissTrails die buchbaren Angebote auf allen nationalen und vielen regionalen Routen. Die buchbaren Angebote umfassen:

Kanton und Stadt Solothurn machen mobil

Peter Portmann, im Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn unter anderem für den Langsamverkehr verantwortlich, leitete das Projekt SchweizMobil im Kanton Solothurn. In einer Vernehmlassung konnten sich die betroffenen Gemeinden zu den vorgeschlagenen Routen äussern. «Niemand legte uns Steine in den Weg», lobt Portmann die Zusammenarbeit. Die Gemeinden hätten das Projekt als Chance gesehen, und die Rückmeldungen seien durchwegs positiv gewesen. Einige Gemeinden regten kleine Anpassungen an, die wenn möglich übernommen wurden. Mit Unterstützung des Forsts und der Gemeinden konnten sogar bestehende allgemeine Fahrverbote in «Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder» geändert werden, damit Mountainbiker die Wege benutzen dürfen.

In der Stadt Solothurn treffen die fünf Langsamverkehrsrouten aufeinander. Für SchweizMobil wurden bestehende Velo- und Wanderrouten genutzt, neu waren die Mountainbike-, Skate- und Kanurouten. Folgende Streckenlängen konnten realisiert werden: Wandern 2 km (im Kanton Solothurn insgesamt 114 km), Velo 7 km (297 km), Mountainbike 3 km (31 km), Skating 4 km (66 km) und Kanu 3 km (40 km). Nach der Routenwahl galt es, die Strecken abzufahren und die Position der Wegweiser zu bestimmen. In heiklen Regionen wie Naturschutzgebieten wurden zusätzliche Tafeln aufgestellt; beispielsweise werden Mountainbiker auf den Auerhahn aufmerksam gemacht. Zum Schutz von Flora und Fauna haben Mountainbiker in zwei Schutz- und Schongebieten Weggebot.

Mit dem Resultat ist Portmann zufrieden: «Es klappte sehr gut.» Kleinere Ausbesserungsmöglichkeiten würden laufend in Angriff genommen. (ma)

- Anreise per Bahn oder Bus
- zentrale Reservation von Unterkünften in mehreren Preis- und Komfortvarianten
- täglichen Gepäcktransport auf allen Routen und zu allen eingebundenen Unterkünften
- auf Wunsch Miete von Tourenvelos, Mountainbikes und Rennrädern
- Reisedokumentation mit den offiziellen Führern von SchweizMobil
- Helpline für Anrufe von 8 bis 20 Uhr an sieben Tagen pro Woche
- Reservationszentrale für Buchungen per Telefon, E-Mail oder die Webseite www.swisstrails.ch
- Beratung durch ein Fachteam in Deutsch, Französisch und Englisch

Viele Hotels, Campingplätze, Privatzimmer, Jugendherbergen und Bauernhöfe haben das Qualitätslabel der Stiftung SchweizMobil erhalten und sind damit Partnerbetriebe (rund 1200). Sie haben sich verpflichtet, auf die Wünsche der

Reisenden in besonderem Masse einzugehen, beispielsweise Übernachtung auch für eine Nacht oder Wasch- und Trocknungsmöglichkeiten für Kleidung und Ausrüstung.

Rent a Bike stellt als Partner von SchweizMobil in Mietvelostationen – in der Regel an Bahnhöfen – ein breites Angebot an Velos, Mountainbikes und an einigen Stationen auch Elektrovelos, Tandems usw. bereit. An einer solchen Mietstation bezogene Fahrzeuge können an jeder anderen Mietstation von Rent a Bike wieder abgegeben werden.

(pd/ma)

Information: www.schweizmobil.ch

Per Velo, zu Fuss, per Skates, Kanu oder Mountainbike auf Entdeckungsreise: Das Netzwerk SchweizMobil lässt kaum Wünsche offen. (Bilder: SchweizMobil)

